



zu haben, denn statt sofort den Schlag zu betreten, blieben sie trotz inbrünstigen Lockens des Taubenzüchters lange Zeit auf dem Dachfirst sitzen, so als scheuten sie sich, uns solch niederschmetternde Nachrichten abzuliefern.

Trotz dieser Niederlage bereitete die Frintroper Bevölkerung der heimkehrenden Mannschaft einen großartigen Empfang. Die Spieler kamen auf einem mit Bänken ausgestatteten Flachwagen (LKW oder Pferdefuhrwerk – ich weiß es nicht mehr genau) vom Essener Hauptbahnhof. Dicht gedrängt standen die Menschen auf den Bürgersteigen der Frintroper Straße zwischen Wasserturm und Stammhaus. Man konnte glauben, ganz Frintrop sei auf den Beinen gewesen. Viele Häuser waren grün-weiß beflaggt. Am Stammhaus stand der Kirchenchor parat, um die Mannschaft musikalisch zu begrüßen. Meiner kindlichen Seele tat es gut, als der Vorsitzende des Chores, Hermann Bremekamp, in seiner Rede prophezeite, dass die Adlermannschaft sich ebenso in die Höhe emporschwingen werde wie ein von Sturm und Kampf zerzauster und abgestürzter stolzer Adler.

Franz Jakobs, der sich in Dortmund verletzt hatte und nicht weiterspielen konnte (Einwechselspieler gab es noch nicht), wurde mit einer Trage vom Wagen gehoben und von der umstehenden Menge bejubelt. Unvergesslich.

Im heutigen Rückblick weiß ich, dass die Leistung der damaligen Adlermannschaft der ganzen Frintroper Bevölkerung ein großes Maß an Stolz und Selbstwertgefühl gegeben hat – die Wirkung des späteren Wunder von Bern in Kleinformat.“

Nach dem DJK-Verbot 1935 schloss sich unsere Fußballjugend dem Turnerbund Frintrop 03 an und nahm bis zur kriegsbedingten Einstellung mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Kurzchronik von 1945 bis heute

1945 Die Fußballer wurden in den ersten Nachkriegsjahren aufgrund ihres sportlichen Könnens weit über Frintrop hinaus bekannt.

1946 In der ersten Nachkriegssaison 1945/46 spielten wir in der Stadtmeisterschaftsrunde in einer Gruppe u.a. gegen Rot-Weiß Essen. Das Spiel ging vor ca. 7.000 Zuschauern mit 6:5 knapp verloren.

1948 Der Aufstieg in die Verbandsliga wurde durch die entscheidende 1:3-Niederlage gegen den VfB Speldorf leider nicht geschafft.

1949 In diesem Jahr glückte der Aufstieg in die Verbandsliga. Im ersten Ausscheidungsspiel verlor die Adler-Mannschaft zunächst gegen DSC 28 Dellwig mit 2:0 (Stadion am Uhlenkrug: 10.000 Zuschauer), danach konnte man gegen Süchteln 03 und den VfB Hilden jeweils mit 4:1 gewinnen.

1951 Durch Spielerabgänge bedingt konnte die Verbandsliga nicht gehalten werden. Es folgte der Abstieg in die Bezirksliga.

1954 bis 1955 Die Jungliga-Mannschaft (A-Jugend) wurde Kreis- und Stadtmeister. Große Verdienste an diesem Erfolg hatte Hans Sander Senior.

1961 Die I. Mannschaft verlor im Endspiel um das „Borbecker Banner“ knapp mit 0:1 gegen SV Borbeck, stieg dafür aber als Meister der Kreisliga A in die Bezirksliga auf.

1963 bis 1964 Die II. Mannschaft erkämpfte sich den Kreisliga A-Aufstieg.

1967 Mit einem 2:1-Sieg gegen Rellinghausen 08 wurde unsere Fußball-A-Jugend Stadtmeister.

1974 Die A1-Jugend stieg in die Bestengruppe auf. An diesen großartigen Erfolgen der Fußballjugend von 1970 – 1974 hatte der ehemalige Jugendtrainer und Betreuer Dietmar Galla maßgeblichen Anteil.

1978 bis 1979 Die E1-Fußball-Jugend wurde Kreismeister, Stadtmeister und Stadtpokalsieger sowie Vizemeister bei der DJK-Pokalmeisterschaft. Trainiert und betreut wurden die Jüngsten von unserem Sportkameraden Willi Gladen, der 1981 einer schweren Krankheit erlag.

1980 bis 1981 Die I. Mannschaft stieg durch einen Sieg im Entscheidungsspiel über Essen-West 81 (an der Prinzenstraße, vor 2.000 Zuschauern) in die Bezirksliga auf.

Willi Bachem feierte nach fast 60-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der Fußballabteilung seinen 75. Geburtstag, Er ist der Träger der goldenen Vereinsnadel, des DJK-Ehrenzeichens in Gold und der goldenen Nadel des Westdeutschen Fußballverbandes. Ebenfalls wurde die höchste Auszeichnung der DJK, das Ehrenzeichen in Gold, in diesem Jahr an den Mitgründer der Fußballabteilung Heinrich Jungen und die Spielern der Meistermannschaft Willie Struensee und Karl Hülsebusch verliehen.

1984 Die I. Mannschaft wurde DJK-Diözesan-Meister und Gewinner des „Borbecker Banners“.

1988 Adler Frintrop erreichte als Kreisligist durch ein 6:5 nach Elfmeterschießen gegen den FC Kray das DFB-Pokalhalbfinale auf Verbandsebene. Dort verloren wir 5:6 nach Elfmeterschießen gegen den VfB Hilden.

1989 Die I. Mannschaft mit Trainer Egbert Heisterkamp stieg nach einem 4:2-Krimi im Entscheidungsspiel gegen Karnap 07 in die Bezirksliga auf.